Vom verwundeten Knaben

(Volkslied)

Op. 14. № 2

Andantino

16.

1. Es wollt ein Mäd-chen früh auf-stehn und in den grü-nen Wald spa-zie-ren gehn.
2. Und als sie nun in den grü-nen Wald kam, da fand sie ei-nen ver-wund-ten Knabn.
3. Der Knab, der war von Blut so rot, und als sie sich ver-wandt, war er schon tot.

1. u. 2. | 3.

p

più f

4. Wo krieg ich nun zwei Leid-fräu-lein, die mein feins Lieb zu Gra-be

più f

cresc. sempre

più f

weinn? Wo krieg ich nun sechs Reu - ter - knabn, die mein feins Lieb zu Gra - be

più f

p

tragn? Wie lang soll ich denn trau - ern gehn? Bis al - le Was - ser

p

zu - sammen gehn? Ja al - le Was - ser gehn nicht zu - sam'n,

so wird mein Trauern kein En - de han.

dim.

Murrays Ermordung

(Schottisch; aus Herders Stimmen der Völker)

Op. 14. № 3

Con moto

17.

1. O Hoch-land und o Süd-land! Was ist auf euch ge-schehn! Er-schla-gen der ed-le Mur-ray, werd nie ihn wie-der-sehn, werd nie ihn wie-der-sehn.

weh dir! weh dir, Hunt-ley! So un-treu, falsch und kühn, sollst ihn zu-rück uns brin-gen, er-mor-det hast du ihn, er-mor-det hast du ihn.

2. O

p

3. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Wett- und Rin-ge-
4. schö-ner Rit-ter war er, bei Waf-fen-spiel und

mf *p (più f)*

3. lauf; all-zeit war uns-res Mur-ray die Kro-ne o-ben drauf.
4. Ball; es war der ed-le Mur-ray die Blu-me ü-ber-all.

più f

più f *più f ancora*

4. Ein
5. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Tanz und Sai-ten-

più f

p

spiel: ach, daß der ed-le Mur-ray der Kö-ni-gin ge-fiel.

p *f*

f

6. O Kö - ni - gin, wirst lan - ge sehn ü - ber Schlos - ses Wall, eh du den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem Tal, siehst rei - - ten in dem Tal.

f

f

Trennung

(Volkslied)

Op. 14. № 5

Sehr schnell

f

1. Wach auf, wach auf, du
2. auf, wach auf, mit
3. Kna - - be war ver -

18.

poco f

jun - ger Ge - sell, du hast so lang ge - schla - fen, da
hel - ler Stimm hub an der Wäch - ter zu ru - fen, wo
schla - fen gar, er schlief so lang, so sü - ße, die

drau - ßen sin - gen die Vö - gel hell, der Fuhr - mann lärmt auf der
zwei Herz - lie - ben bei - sam - men sind, da müs - sen sie sein gar
Jung - frau a - ber wei - se war, weckt ihn durch ih - re

1. u. 2.

Stra - - ßen.
klu - - ge.
Küs - - se!

f 2. Wach
p 3. Der

1. u. 2.

3.

p

4. Das Schei - den, Schei - den tu - et not, wie

3.

p

Tod ist es so har - te, der scheidt auch man - ches

Münd - lein rot und man - che Buh - len zar - - - te.

f

5. Der Kna - be auf sein Röß - lein sprang und trab - te schnell von dan - nen, die Jung - frau sah ihm lan - ge nach, groß Leid tat sie um - fan - gen!

p *f*

dim. *rit.* - - - - -

Gang zur Liebsten

(Volkslied)

Op. 14. № 6

Andante con espressione

19.

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu
2. Wer ist denn da? wer klop - fet an, der
3. Wenn al - le Ster - - ne Schrei - ber gut, und
4. Ach hätt ich Fe - - dern wie ein Hahn und

espressivo

1. mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - - sten
2. mich so leis_ auf - we - cken kann? Das ist der Herz - al - ler -
3. al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so soll - ten sie schrei - ben der
4. könnt ich schwim - men wie ein Schwan, so wollt ich schwimmen wohl

p

1. muß ich gehn und sollt ich an der Tür blei - ben stehn, ganz
2. lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz und laß mich ein, ganz
3. Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz
4. ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz

1-4. hei - - - me - lig!

Sehnsucht

(Volkslied)

Op. 14. № 8

Andante

20.

p

Mein Schatz ist nicht da, ist weit ü-berm See und so oft ich dran denk, tut mir's Her-ze so weh! Schön blau ist der See und mein Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie-der kommt! Schön blau ist der See und mein Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie-der kommt.

p *cresc.* *rit.* *f* *p* *cresc.* *f* *p*